

Beitrag von EAM zur agilen Transformation und Konsolidierung von Geschäft und IT: Referenzmodelle, Methoden, Implementationen und Werkzeuge

Michael Pretz
SOA Innovation Lab, Stuttgart
michael.pretz@daimler.com

Abstract: Nach mehr als zehnjähriger Schärfung der Perspektive für IT Unternehmensarchitekturen und praktischen Erfahrungen mit EAM in den Unternehmen des SOA Innovation Lab (www.soa-lab.de), zeigt sich heute die Bedeutung und Notwendigkeit der Evolution von EAM im Kontext komplexer werdender Anforderungen. Die rasante Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen bedingt eine grundlegende Geschäftstransformation, die durch EAM effizient unterstützt werden muss. Eine entscheidende Herausforderung stellt die Integration von bestehenden Informationssystemen mit neuen Architekturen für Services & Cloud Computing dar. Gute Unternehmensarchitekturen und deren Beherrschung in der Praxis sind für eine zunehmend service-orientierte Ausprägung von agilen Geschäftsprozessen und Systemen wesentlich. EAM ermöglicht die strategiekonforme Verknüpfung zwischen Geschäftsprozessen und IT und bringt dieses komplexe Gebilde von lebenszyklusabhängigen Bebauungsobjekten in einen planbaren, sowie einen systematisch steuerbaren und überwachbaren Prozess. Ein gut justiertes EAM unterstützt Transformationsprozesse und zugehörige Projekte mit wiederverwendbaren Architekturelementen und abgesicherten Referenzarchitekturen. Der Vortrag formuliert die wichtigsten Thesen, damit EAM in der Praxis ein Erfolg werden kann. Zudem werden Erfahrungen und Zwischenergebnisse aus dem laufenden EAM-Workstream des SOA Innovation Lab präsentiert und in die Diskussion eingebracht. Im Workstream werden gegenwärtig methodische Instrumente, Referenzmodelle, serviceorientierte EA-Referenzarchitekturen und Patterns im Kontext integraler Architekturen für Services & Cloud Computing erarbeitet. Sie basieren auf Capability-Maps der Hersteller, der Mitgliedsunternehmen, sowie auf Standards und dem State of Art & Practice für EAM. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit systematischen Reifegradanalysen und Optimierungsformen zum Zustand von EAM in der Praxis, mit dem Aufbau von breiter angelegten EA-Referenzimplementationen sowie mit der Bewertung des Einsatzes von EA-Tools in Unternehmen. Die enge Zusammenarbeit der Mitgliedsunternehmen mit unserem Forschungslabor an der Hochschule Reutlingen, ARL – Architecture Reference Lab, mit Wissenschaftlern und EAM-Tool Herstellern, hat sich insgesamt gut entwickelt. Gegenwärtige Arbeiten mit einem für uns hohen Nutzenpotential betreffen anwendergerechte Methoden und Instrumente für EAM in Unternehmen, passende Werkzeuge, Capability-Maps und Referenzarchitekturen sowie EAM-Referenzumgebungen im Kontext von Services und Cloud Computing. Darüber hinaus arbeiten wir an Semantik-gestützten Architektur-Cockpits zur EAM-Entscheidungsunterstützung für CIOs, Business Manager, IT-Manager, IT-Portfoliomanager, operative Programm- und Projektleiter, Quality Manager, Systemarchitekten und Entwickler. Die Ergebnisse werden im EAM-Guide des SOA Innovation Lab und mit Patterns dokumentiert.